

Der seit langem sich anbahnende Konflikt um den römischen Kaiser-
titel war zum Ausbruch gekommen. Basileios reagierte in der Form,
dass er nach dem Vorgang seines Admirals in einem langem, leider
verloren gegangenen Brief an Ludwig diesem nur noch den Königstitel
zubilligte, um von der ganz ungeheuerlichen Anmaßung des Westens,
den römischen Kaisertitel zu beanspruchen, überhaupt zu schweigen.
Das politische macht- und bedeutungslos gewordene Zwergkaisertum
Ludwigs II. erkühnte sich, mehr sein zu wollen, als das Kaisertum
des grössten westlichen Gesamtherrschers, des grossen Karl, mit dem
man den Pakt von Aachen abgeschlossen hatte und tastete das römische
des Basileios Kaisertum am Bosporus in seiner Substanz an. Was Karl der Grosse
peinlich vermieden hatte, mit dem Osten in Konkurrenzkampf zu tre-
ten, den römischen Kaisern ihr römisches Kaisertum zu entreissen –
um hier nochmals die Worte Einhards zu gebrauchen – , das unternahm
jetzt sein Urenkel, geschoben von jenem Papsttum, dem ein Karl hat-
te die Spitze bieten können, dem aber sein Sohn Ludwig der Fromme
bereits unterlegen war, und dem sich Ludwig II. erst recht nicht
entziehen konnte, nachdem ein Mann wie Nikolaus I. unmittelbar vor-
her den päpstlichen Thron inngehabt hatte.

Alle bisher beobachtete und konventionelle und politische Rück-
sichtnahme wurde von Konstantinopel fallen gelassen und dafür der
strenge byzantinische Rechtsstandpunkt betont. Ludwig habe den Kai-
sertitel ebenso usurpiert, wie bereits sein Vater Lothar und sein
Großvater Ludwig der Fromme. Zudem sei der Abendländer nicht mehr
Gesamtherrscher wie Karl der Grosse. Daneben wurde eine Fülle dog-
matischer, biblischer, historischer und sprachlicher Argumente für
die unberechtigte Führung des Kaisertitels durch Ludwig und für die
Tatsache beigebracht, dass das Kaisertum nur eines sein könne, näm-
lich das römische, dass er, der Byzantiner, rechtmässig innehabe.

Das Antwortschreiben Ludwigs von 871, das jedem einzelnen, der
vom Osten erhobenen Vorwürfe entgegentritt, ist abschriftlich er-